Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1862

71 (5.9.1862)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Verkündigungs-Blatt

für die

Amts- und Amtsgerichts-Bezirke Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach.

№ 71. Offenburg, den 5. September **1862.**

Amtliche Generalverfügungen.

Oberkirch. (Die Conscription pro 1863 betr.) Nro. 5867 Zur Loosziehung für die pro 1863 conscriptionspflichtige Mannschaft des diesseitigen Bezirks wird Tagfahrt auf Montag den 22. September, früh 8 Uhr, im Saale des Sonnenwirthshauses dahier angeordnet.

Die Bürgermeister des Bezirks werden aufgefordert, die Einladungen der Pflichtigen nach Vorschrift zu besorgen, Bescheinigung hierüber binnen 10 Tagen anher einzusenden, und selbst, wie bisher, dem Ziehungsacte anzuwohnen.

Oberkirch, den 1. September 1862 Großherzogliches Bezirksamt.

Renck.

Oberkirch. (Die Bildung der Geschwornenliste betr.) Nro. 5871. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden angewiesen, nach Anleitung der Verordnung vom 7. März 1851 (Regierungsblatt 1851, Seite 205) die Geschwornen-Liste aufzustellen und solche spätestens bis zum 1. October d. J. vorzulegen.

Oberkirch, den 2. September 1862. Großherzogliches Bezirksamt.

Renck.

Kork. (Die Vorladung öffentlicher Bediensteter betr.) Nr. 6381. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß da, wo es sich um Anwendung und beziehungsweise den Vollzug von Freiheitsstrafen gegen Post- oder Eisenbahnbedienstete handelt, die Verordnung der Großh. Ministerien der Justiz und des Innern vom 20. October 1856 (Centralverordnungsblatt Nr. 15, Seite 130) ebenfalls genau zur Anwendung zu bringen sei, damit nicht durch die unvorgesehene Abwesenheit eines solchen Bediensteten, namentlich eines Eisenbahnwartes von seinem Posten, große Nachtheile herbeigeführt werden.

Kork, den 19. August 1862. Großherzogliches Bezirksamt.

Frech.

Bekanntmachungen.

Kehl. (Den Verkauf von Briefmarken und Freicouverten betr.) Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß Handelsmann Renwald in Goldscheuer mit dem Verkauf von Briefmarken und Freicouverten betraut worden ist, und bei demselben in der Zeit, wo dessen Verkaufslocal für das Publikum geöffnet ist, genannte Gegenstände gegen Entrichtung des Tarwerthes an Jedermann abgegeben werden.

Kehl, den 1. September 1862.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

Clady.

Offenburg. Wir haben beabsichtigt, vom nächsten Sonntage an wieder den Gottesdienst in der Pfarrkirche abzuhalten. Bei genauer Prüfung aber sahen wir, daß wegen des starken Farbengeruchs noch ein Aufschub von Einer Woche nöthig sei, und der Gottesdienst somit bis zum 14. d. M. in der Kloster- und Hospitalkirche stattfinden müsse.

Offenburg, den 3. September 1862.

Das kathol. Stadtpfarramt.

Stumpf.

Offenburg. (Den Einkauf der Krempen betreffend.) Wir sehen uns veranlaßt, die längst bestehende polizeiliche Vorschrift,

daß die Krempen vom 1. April bis 1. October vor 9 Uhr, und vom 1. October bis 1. April vor 10 Uhr auf dem Wochenmarkte dahier bei Vermeidung einer Strafe von drei Reichsthalern nicht einkaufen dürfen,

in Erinnerung zu bringen.

Offenburg, den 2. September 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Schaible. Bühler.

Offenburg. (Den Rebenbesuch und Traubenverkauf betr.) Den Dienstboten, Geschäftsgehülfen und Kindern, sowie allen Personen, welche nicht selbst Rebenbesitzer sind, wird der Besuch der Reben in hiesiger Gemarkung bis zur Herbstzeit untersagt.

Denjenigen Personen, welche Trauben zum Verkaufe auf den Markt hierher bringen, wird aufgegeben, sich hierwegen mit einem bürgermeisteramtlichen Ausweise zu versehen. Die Uebertreter dieser polizeilichen Vorschriften werden als Feldfrevler behandelt und bestraft.

An die Bürgermeisterämter der benachbarten Reborte richten wir das Ersuchen, ihre Gemeindeangehörigen hievon in Kenntniß setzen zu lassen.

Offenburg, den 2. September 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Schaible. Bühler.

Ebersweier. Das Begehen der Reben an Sonn- und Feiertagen bis nach beendeter Herbstzeit ist für jeden Eigenthümer wie für Fremde ohne besondere Erlaubniß bei Strafe von einem bis drei Gulden verboten; was die löblichen Bürgermeisterämter der umliegenden Orte, vorzüglich Bohlsbach, in ihren Gemeinden zu verkünden ersucht werden.

Ebersweier, den 2. September 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Rößler.

Offenburg. (Nutz- und Brennholzversteigerung.) Am Mittwoch den 17. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Domainenwald Bellenberg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

5 Eichen- und 114 Tannen-Stämme, 600 Stangen, 5½ Klafter tannene Prügel und das unaufbereitete

Abfallreis. Zusammenkunft im Layen'schen Hof in Zunsweier.

Am Donnerstag den 18. September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Domainenwald Fußberg:

3650 forlene Reb- und Baumpfähle, 9 Klafter derartiges Prügelholz und das zu Boden liegende Abfallreis. Zusammenkunft in der Traube in Fessenbach.

Offenburg, den 3. September 1862.

Großherzogliche Bezirksforstei.

v. Böcklin.

Kork. **(Oehmtgras-Versteigerungen.)** Das Oehmtgras von den in Selbstbewirthschaftung stehenden herrschaftlichen Wiesen im Gesammtflächengehalt von circa 1900 Morgen wird an den bezeichneten Tagen in nachstehender Ordnung versteigert:

Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11. September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Schwanen zu Eckartsweier, von den ärar. Wiesen daselbst, als den Schutterwald- und den sog. alten Wiesen, und Gürtleere, Scheuer-, Agnes-, Johanniter-, Rös- und Hintermatte, im Ganzen 474 Morgen

Freitag den 12. und Samstag den 13. September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Willstätt, von den neuen Kinzigkanalwiesen daselbst ad 280 Morgen, und von 15 Morgen Wiesen der Hesselhurster und 16 Morgen der Legelshurster Gemarkung.

Montag den 15. September d. J., Vormittags 9 Uhr, ebenda, von den alten Wiesen, als: Rösleere, Amts- und Johannitermatte, Zollmatte, Leimenlöcher, Binsenburg, Strich, Gießing, Käftel, Bären-, Bauern- nnd Matzwörth, Bruch, rechtes und linkes Ufer, zusammen von 242 Morgen.

Dienstag den 16. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, von 54 Morgen Wiesen der Gemarkung Auenheim und Bodersweier, auf dem Rathhause in Bodersweier.

Mittwoch den 17. September d. J., Vormittags 9 Uhr, von 138 Morgen der Gemarkung Dorf Kehl und Sundheim, im Schwanenwirthshause in Sundheim.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, von 9 Morgen Wiesen der Gemarkung Neumühl, sodann von der Gänserin oder Käftelwiese auf dem rechten Kinzigufer der Gemarkung Willstätt, ad 7 Morgen, auf dem Rathhause in Neumühl.

Donnerstag den 18. und Freitag den 19. September d. J., Vormittags 9 Uhr, von 523 Morgen Wiesen im Thomaswald, im Pflugwirthshause zu Holzhausen.

Samstag den 20. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, von 128 Morgen Wiesen der Gemarkung Hohnhurst, im Rößlewirthshause in Kittersburg.

Die Güteraufseher der betreffenden Gemarkungen, nämlich Kremp in Eckartsweier, Schadt in Willstätt, Grob in Bodersweier, Krohmer in Holzhausen, Beinert in Kork, Geiler in Sundheim und Urban in Hohnhurst, sind angewiesen, den Steigerern die einzelnen Wiesen und die Eintheilung der Loose auf Verlangen vorzuzeigen.

Nach der Oehmtgrasversteigerung wird der diesjährige sehr reichliche Erwachs an Flecht- und Bandweiden versteigert, und zwar:

Vom Schutterwald **am 11.** und vom Thomaswald am **19. September d. J.**

Kork, den 28. August 1862.

Großh. Domainenverwaltung.

Forschner.

Ebersweier. (Fahrniß-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft des pensionirten Hauptlehrers Simon Basler von Ebersweier werden

Donnerstag den 11. und Freitag den 12. September d. J.,

um 9 Uhr jeweils anfangend, unten benannte Fahrnisse, als: Bettung, Weißzeug, Küchengeschirr, Schreinwerk, verschiedener Hausrath, eingeheimste und auf dem Felde befindliche Früchte, Heu, Holz und Dung und eine sechsjährige Milchkuh (welche am 12. k. M., Nachmittags 3 Uhr, der Versteigerung ausgesetzt wird), gegen Baarzahlung durch Districtsnotar Katzenberger öffentlich versteigert.

Offenburg, den 30. August 1862.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schmidt.

Rebenversteigerung.

Die nachbeschriebenen, dem Großh. Maria-Victoria-Verlassenschafts-Fond Offenburg gehörigen Rebstücke, und zwar:

I. Auf der Gemarkung Zell gelegen,

von Michael Giese von Riedle erworben:

1) 1 Morgen 132 Ruthen Reben im Hähnlesberg, wobei noch 263 Ruthen Ackerland, 236 Ruthen Wiese und 81 Ruthen 8 Fuß Wald liegen;

von Joseph Bschleiß von Zell erworben:

2) 11/16 Haufen oder 25 Ruthen 2 Fuß im Neugesetz, neben Meinrad Klein von Zell und Nannette Göring von Offenburg;

von Peter Pfaff Wittwe von Zell erworben:

3) 1 1/2 Haufen oder 32 Ruthen 8 Fuß im Loh, neben Martin Litterst von Weierbach, Roman Falk von Zell und Friedrich Eggs von Windschläg;

4) 1 1/2 Haufen oder 46 Ruthen 3 Fuß an der Gaß, neben Joseph Müller von Riedle und Konrad Basler von Weierbach.

II. Auf der Gemarkung Ortenberg gelegen,

von Johann Bahr Wittwe von Ortenberg erworben:

5) 1 Haufen auf der Hofraithe, neben der Gaß und Anastasia Riehle;

von Barnabas Kiefer von Ortenberg erworben:

6) 1 Haufen am Bühlwegle, neben Christian Herp und Philipp Litterst;

7) 1 Haufen am Hößle, neben Nikolaus Gremminger und Karl Herp;

8) 1 Haufen auf dem Griesacker, neben Valentin Herp und Karl Gremminger;

9) 1/2 Haufen im Köstenwald, neben Lorenz Bürkle und Johann Siefert;

werden am

Samstag den 13. dieses Monats,

und zwar die auf Zeller Gemarkung Nachmittags 3 Uhr in der Laube in Zell, und jene auf Ortenberger Gemarkung Vormittags 10 Uhr im Engel in Ortenberg einer Eigenthumsversteigerung ausgesetzt, wozu man die Liebhaber einladet.

Sollte ein günstiges Resultat nicht erzielt werden, so wird gleichzeitig das diesjährige Erträgniß dieser Reben versteigert.

Offenburg, am 3. September 1862.

Großh. Maria-Victoria-Verlassenschafts-Fonds-Verwaltung.

Pezold.

Zell. **(Rebenversteigerung.)** Die nachbeschriebenen, dem Großh. Gymnasiums-Fond Offenburg gehörigen Rebstücke, und zwar:

I. Auf Fessenbacher Gemarkung gelegen,

von Joseph Göring von Albersbach erworben:

1) 1 Haufen am Hummel, einers. Leopold Leitermann, anders. Anton Heisch;

2) 3 Haufen am Hummel, einers. Anton Heisch, anders. Alexander Gottwald von Offenburg;

von Thaddä Lienert von Riedle erworben:

3) 1 Haufen am Schalkert, einers. Norbert Vollmer, anders. Georg Basler;

4) 1 Haufen am Hummel, einers. Anton Herp, anders. Joseph Göring;

5) 1 Haufen am Hummel, einers. Felix Ficht, anders. Gabriel Echle;

von Joseph Rapp's Wittwe von Albersbach erworben:

6) 11/16 Haufen in der Hald, einers. Anton Hugle, anders. Anton Schulz;

von Mathias Humpert von Albersbach erworben:

7) 1 1/2 Haufen am Hummel, einers. Joseph Bahr, anders. Jakob Hahn.

II. Auf der Gemarkung Zell gelegen,
von Joseph Kern von Weierbach erworben:
8) 5/8 Haufen am Wäldele, einers. Johann Königer, anders. Ferdinand Kiefer;
von Thaddä Lienert von Riedle erworben:
9) 1 Haufen im Lottersgrund (Bühlenstein), einerseits Michael Bieser, anders. Franziska Bieser;
von Philipp End von Riedle erworben:
10) 1 Haufen am Heidenberg, einers. Altbadischer Fond Offenburg, anders. Weg;
von den Geschwistern Schmiederer von Riedle erworben:
11) 151 Ruthen 10 Fuß Reben und 68 Fuß Wiesen im Lottersgrund, neben Jakob Schuck von Offenburg und Felix Bieser von Riedle;
werden am

Samstag den 13. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, in der Laube in Zell einer Eigenthumsversteigerung ausgesetzt, wozu man die Liebhaber einladet.

Sollte ein günstiges Resultat nicht erzielt werden, so wird gleichzeitig das diesjährige Erträgniß dieser Reben versteigert.

Offenburg, am 3. September 1862.

Großh. Gymnasiums-Fonds-Verwaltung.
Pezold.

Mösbach. **Holzversteigerung.** Am Mittwoch den 10. September d. J., Morgens 9 Uhr, werden im Gasthaus zum Pflug in Mösbach aus dem Renchener Gemeinde-Ulmhardtwald in der Nähe bei Ulm und Mösbach, in 204 Loosen, gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigert:

2800 Stück forlene Wagner- und Hopfenstangen,
8000 " " Rebstecken, Bohnenstecken und Baumpfähle,
48 Loose forlenes Brennholz.

Die Waldhüter Börk und Klumpp von Mösbach sind angewiesen, diese Holzloose den Steiglustigen auf Verlangen jederzeit vorzuzeigen.

Renchen, den 1. September 1862.

Das Bürgermeisteramt.
Bior.
vdt. Conrad, Rathschrbr.

Waltersweier. Oehmtgras-Versteigerung. Nächsten Dienstag den 9. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde den diesjährigen Oehmtgraserwachs ab ihren Gemeindewiesen auf dem Rathhause dahier um gleich baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigern; wozu man die Liebhaber einladet.

Waltersweier, den 2. September 1862.

Das Bürgermeisteramt.
Schmidt.

Der Unterzeichnete läßt nach Beendigung obiger Versteigerung das Oehmtgras von seinen in Waltersweirer Gemarkung gelegenen Wiesen ad 2¾ Morgen in 5 Parcellen versteigern.

Offenburg, den 2. September 1862.

Xaver Henco.

Appenweier. Oehmtgras-Versteigerung. Mittwoch den 10. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wird das Oehmtgras ab den v. Berckheim'schen Wiesen dahier im Sonnenwirthshause mit Borgfrist versteigert. Die verehrl. Bürgermeisterämter Windschlag, Sand und Legelshurst werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Appenweier, den 1. September 1862.

Hodapp, Verwalter.

Griesheim. (Oehmtgras-Versteigerung.) Die Gemeinde Griesheim läßt am

Donnerstag den 11. d. M.,

Nachmittags halb 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier den diesjährigen Oehmtgras-Erwachs von circa 40 Morgen Gemeindewiesen auf Griesheimer, Weirer und Waltersweirer Gemarkung um Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern.

Nach Beendigung der Gemeindegrasversteigerung läßt die Interealarverrechnung Griesheim den diesjährigen Oehmtgraserwachs von circa 12 Morgen Pfarrwiesen auf Griesheimer und Bohlsbacher Gemarkung, gleichfalls um Baarzahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigern.

Griesheim, den 1. September 1862.

Das Bürgermeisteramt.
Siegrist.

Sodann läßt Frau Schmiederer Wittwe von Offenburg den Oehmtgraserwachs von 1¾ Morgen Wiesen in der Dühl, Griesheimer Gemarkung, ebenfalls mitversteigern.

Hierauf wird noch weiter der Unterzeichnete das Erträgniß von 3¼ Morgen Griesheimer Matten der Versteigerung aussetzen lassen.

Offenburg. Carl Otteni.

Ebenso läßt Altbürgermeister Löffler's Wittwe den Oehmtgras-Erwachs von

ca. 18 Viertel Wiesen in der Gemarkung Griesheim, sowie von
ca. 2 Viertel in der Gemarkung Weier

versteigern.

Bohlsbach. (Oehmtgras-Versteigerung.) Der diesjährige Oehmtgras-Erwachs von den Gemeindewiesen wird am Donnerstag den 11. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich versteigert werden.

Bohlsbach, den 2. September 1862.

Das Bürgermeisteramt
Jockerst.

[1] Forstamt Freudenstadt. Gemeinde Baiersbronn. Sägholzverkauf: Am Montag den 8. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier aus dem Districte Ilgenbach Winterseite: 1450 Stück tannene Säglötze, 16' bis 64' lang. Der größte Theil dieses Holzes liegt auf einem Ausläufer der Hochebene, unweit des Elbachplans.

Baiersbronn, den 2. September 1862.

Gemeindeförster Schmid.

Offenburg. Oehmtgras-Versteigerung. Altbürgermeister L. Löffler's Wittwe läßt Samstag den 6. September, Nachmittags 2 Uhr, im Badhause dahier den diesjährigen Oehmtgraserwachs von

ca. 9 Viertel Wiesen auf der Bühlermatt, neben Herrn Fz. Guerra,
ca. 5 Viertel Wiesen am Schwalbenrain

in je 2 Loosabtheilungen versteigern.

Nach Obigem versteigert der Unterzeichnete in 2 Loosabtheilungen das Oehmt von circa 2 Morgen Wiesen, am Bad gelegen. G. A. Löffler.

Liegenschafts-Versteigerung.

Am 11. September d. J. läßt Vormund J. Nonn das Herrn F. Guerra von Offenburg gehörige, in der Gemeinde Durbach gelegene Rebgut mit dem diesjährigen Herbsterträgniß, Vormittags 10 Uhr, im Lindenwirthshause durch das dortige Bürgermeisteramt einer öffentlichen Versteigerung auf Termine zu Eigenthum aussetzen.

Das Rebgut besteht aus 66 Haufen Reben, 4 Viertel Feld, 3 Viertel Wiesen und einem Wohnhause mit Stallung, Scheuer und Keller.

Hiezu werden die Liebhaber höflichst eingeladen mit der Bemerkung, daß die nähern Versteigerungsbedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Offenburg, den 25. August 1862.

Jos. Nonn, Vormund.

Offenburg. **(Beschäftigungs-Antrag.)** Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht für das Magazin einen jungen braven Mann von 20 bis 22 Jahren, welcher im Lesen und Schreiben bewandert ist und sich durch gute Zeugnisse über seine Aufführung ausweisen kann. — Wer? sagt die Expedition dieses Blattes.

Die

Offenburger Schützengesellschaft

wird zur Feier des Geburtsfestes

Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs

ihr erstes

Kreis- und Freischießen

für Unterbaden

am 7. bis 11. September l. J.

im Geld- und Ehrengabenwerth von

fl. 2600 bis fl. 3000

abhalten. — Das Nähere besagt der Schützenbrief.

Wir laden zu diesem Schützenfeste alle Schützen freundlichst ein.

Der Oberschützenmeister:

Ferd. Hölzlin jun.

Kehl. (Verkaufs-Anzeige.) Am Festungsbau in Kehl sind 2 gut gebaute Bauhütten und 1 Schmiede aus freier Hand zu verkaufen, und können jeden Tag eingesehen werden.

Offenburg. (Holzverkauf.) Bei Jos. Nonn in Offenburg ist eine Parthie forlenes Scheiterholz zu verkaufen.

Eben frisch angekommen:

Neue **Citronen**,
" grüne **Kerne**,
" " **Häringe**,
" " **Sardellen**,
frische **Nürnberger Ochsengaumen**,
" **Pfeffergurken**,
Westphälische Schinken,
Marinirte Häringe,
ostindischer eingemachter **Ingwer**,
Poudre fleur d'Amidon,
superfeine **Tafel-Rosinen**,
" **Tafel-Feigen**,

Champagner, deutscher, à 1 fl. 36 kr. pr. Flasche,
dto. franz., à 2 fl. 20 kr. "
Bordeaux St. Julien, ganze Flasche 1 fl. 24 kr.
dto. halbe " — fl. 48 kr.
1857r **Affenthaler**, gebeerter, pr. Flasche 42 kr.
— ohne Glas 6 kr. weniger —

bei **Max Wenk** in Offenburg.



Kehl. (Kastenverkauf.) In Nro. 25 an der Hauptstraße in Stadt Kehl ist ein schöner nußbaumener Kasten, ungefähr 300 Jahre alt und in ächt alterthümlichem Stile gebaut, zu verkaufen.

Offenburg. (Abfallholz-Versteigerung.) Nächsten Samstag den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf der Sägmühle hier 10 Loose Abfallholz versteigert.

Photographische Kunstanstalt

von Friedr. Günderoth aus Mannheim.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meinen Aufenthalt wegen noch vielen Aufträgen verlängert und meine Abreise auf den 11. dieses Monats festgesetzt habe, bis wohin Aufnahmen zu den bekannten billigen Preisen — von 48 kr. per Stück an — ganze Familien zu 2 fl. 48 kr. — täglich stattfinden. Niemand hat ein Portrait zu bezahlen, wenn es nicht auf das Genaueste getroffen ist. Die Aufnahmen geschehen im Garten des Gasthauses zum Zähringer Hof. Fremde können ihre Portraits gleich in Empfang nehmen.

Das

Büchsen- und Pistolenschießen

in der **Huber**'schen Bierhalle in Achern wird täglich fortgesetzt, **Dienstag Nachmittags 3 Uhr** geschlossen, die Blättchen gemessen und ausgeschieden. **Sonntag den 14. September** findet das Stechen und die Austheilung der Gaben proportionell der geschossenen Nummern statt; wozu die Betheiligten speciell eingeladen werden.

Huber, Bierbrauer.

Lagerfässer zu verkaufen: Zehn Stück von 12—16 Ohm, weingrün und solid gebaut, bei Küfermeister Kiehl in Oberkirch.



Oberkirch. **(Geschäftseröffnung.)** Unterzeichneter empfiehlt sich der hiesigen Bürgerschaft und der Umgegend im Kundenmahlen und Holzschneiden, und wird es mein Bestreben sein, meine verehrten Gönner bestens und prompt zu bedienen,

Peter Mauer,
Besitzer der Lohmühle.

Hand-Käse

sind in frischer Sendung wieder eingetroffen bei **Carl Debold** in Offenburg.

N.B. Abnehmer größerer Parthien erhalten ansehnlichen Rabatt.

Offenburg. **(Kostabgabe.)** Gute und billige Kost kann abgegeben werden — bei wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Gütenbach. (Wagenverkauf.) Ein bereits noch neuer, starker, eiserner Frachtwagen mit Traggeschirr, nebst Einrichtung zu einem Holländer-Wagen, gut laufend, mit 250 Ctr. Tragkraft, ist billig zu verkaufen bei

Karl Fackler zur Hochburg in Gütenbach
(Schwarzwald, Amts Triberg.)

Schweineschmalz, für dessen Aechtheit und Güte garantirt wird, ist zu billigem Preis zu haben bei **Carl Debold** in Offenburg.

P.S. Bei Abnahme größerer Quantitäten werden entsprechende Vortheile eingeräumt.



Appenweier. (Pferdverkauf.) In Appenweier ist ein Pferd (Braun-Wallach), 8 Jahre alt, zu jedem Gebrauch tauglich, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Thierarzt Eckstein von dort.

Offenburg. (Oehmtgras-Verkauf.) Metzgermeister Michael Siefert hat das Oehmtgras von 2 Morgen Wiesen auf dem Sauwasen und 1 Morgen im Waltersweirer Bann zu verkaufen.

Offenburg. (Stoppelkleeversteigerung.) Der Unterzeichnete verkauft durch öffentliche Steigerung am Mittwoch den 10. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Platze in beliebigen Abtheilungen den sehr schönen Stoppelklee-Erwachs von

1 Morgen am neuen Weg, neben Hrn. Pfähler,
1¾ „ an der Bohlsbacher Straße, neben Hrn. Pfähler,
1 „ an der Ortenberger Straße, neben Hrn. J. Schmidt, Metzger.

Zusammenkunft am neuen Weg.

Offenburg, den 4. September 1862. Müller.

Ebersweier. (Wägenverkauf.) Schmiedmeister Adam Kast in Ebersweier hat einen mittlern zweispännigen und einen einspännigen Wagen, beide mit eisernen Achsen und neu, zu verkaufen.

Deutsche Schützen-Joppen sind eingetroffen bei **Chr. Feßler** in Offenburg.

Sägergesuch. Ein ordentlicher Säger findet gegen guten Lohn sogleich Beschäftigung bei G. Fischer in Kappelrodeck bei Achern.

[1] Offenburg. (Wohnungsvermiethung.) In der Metzgergasse Nro. 247 ist der zweite Stock, bestehend aus drei ineinander laufenden freundlichen Zimmern, nebst einem Mansardenzimmer, mit heller geräumiger Küche, Speicher und Keller, auf den 1. October zu vermiethen.

Offenburg. (Hausvermiethung.) Das Haus Nr. 223 der Steinstraße ist auf den 26. October d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Alexander Reiff.

Offenburg. (Dungverkauf.) Im Hause Nr. 367 in der Kesselgasse ist ein Haufen Kühdung zu verkaufen.

Zell bei Offenburg. (**Wohnungsveränderung.**) Ich Unterzeichneter mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung im Gasthaus zur Laube in Zell verlassen und für die zukünftige Zeit dieselbe in dem Simon Hauser'schen Hause in Weierbach, gegenüber dem Badhaus, eingenommen habe.

R. Hog, Chirurg.

Deutsche Schützen-Cigarren

in ¼0 Kistchen und in eleganten Etuis mit 25 Stück bei **Carl Debold** in Offenburg.

P.S. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



(Wagenverkauf.) Ein noch neuer, starker zweispänniger Wagen mit breiten Rädern ist billig zu verkaufen — wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Feldbacksteine

sind à 8 fl. per 1000 zu haben bei Fidel Kuderer, Zieglermeister in Schutterwald.



Offenburg. **Weinverkauf.** Kaufmann Castell hat ein ansehnliches Quantum reingehaltenen 1860er Wein per Ohm fl. 15 in beliebigen Quantitäten — und bei Abnahme über 10 Ohm noch billiger, zu verkaufen; ferner sind noch mittlere und feinere rothe und weiße Weine in beliebigen Quantitäten bei ihm zu haben.

Kunstanzeige.

Offenburg. Die hier angekommene Kunstreitergesellschaft mit 14 Personen (Herren und Damen) und 12 guten Schulpferden wird die Ehre haben, während des Schützenfestes auf dem Schützenplatze Vorstellungen zu geben; wozu höflich einladet:

Die Direction:
Gebrüder **Blumenfeld.**



Appenweier. (**Fässer-Versteigerung.**) Samstag den 13. September, Nachmittags halb 2 Uhr anfangend, läßt Posthalter A. Werner's Wittwe in Appenweier

27 Stück weingrüne Ovalfässer von 3 bis 40 Ohm,
6 „ dto. runde Fässer von 8 bis 24 Ohm, u.
ca. 22 „ Führlinge von 1½ bis 4 Ohm haltend,

in ihrer Behausung öffentlich versteigern.

Phosphorsaurer Kalk

— vorzügliches Düngungsmittel —

ist in beliebigen Quantitäten zu beziehen von **Ferd. Hölzlin jun.** in Offenburg.

Renchen. (**Holzverkauf.**) Auf dem Holzplatze des Unterzeichneten sind fortwährend alle Sorten dürres Brennholz um billigen Preis zu haben.

Graf, nächst dem Bahnhof.

Marlen. (Aepfelverkauf.) Georg Krämer in Marlen hat 30 Sester gute Aepfel zu verkaufen.



Pferdeverkauf. Ein 3½jähriger Schimmel und ein Braun (Stuten) sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Bierbrauer Heerd in Appenweier.

Offenburg. (Ackerverkauf oder Verpachtung.) ⅝ Jeuch Acker auf der Kinzigmatt sind zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Danksagung.



Allen Denjenigen, welche dem Leichenbegängnisse meiner lieben Tochter Carolina anwohnten, sage ich auf diesem Weg meinen verbindlichsten Dank.

Offenburg, den 1. September 1862.

Barth, Postcassier.

Todesanzeige und Danksagung.



Auswärtigen Freunden und Bekannten geben wir die Trauerkunde, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Altrebstockwirth Franz Xaver Stigler von Ohlsbach, am 26. v. M. in einem Alter von 84 Jahren 8 Monaten unerwartet schnell von dieser Welt abgerufen wurde.

Zugleich sagen wir Allen, welche dem Hingeschiedenen durch das Geleite zur Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen, unsern herzlichen Dank.

Ohlsbach und Offenburg, 3. Sept. 1862.

Xaver Stigler, Rebstockwirth.
Franz Michael Stigler.
Joseph Stigler.
Karl Stigler.
Justina Stigler.
Franziska Anna, geb. Stigler.
Georg Anna.

Offenburg. (Fässerverkauf.) Zwei Stück weingrüne, in Eisen gebundene Fässer, jedes 22 Ohmle haltend, sind dahier zu verkaufen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Offenburg. (Anzeige.) Bei Karoline Nerlinger in der Ritterstraße sind fortwährend fette Enten, fette Hahnen und fette Poulards um billige Preise zu haben.

Lehrlingsgesuch. In einer Färberei, wo Wolle, Seide, Baumwolle und Leine gefärbt wird, kann ein junger Mensch aus guter Familie in die Lehre aufgenommen werden. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Weier. (Geld auszuleihen.) Im hiesigen Kirchenbaufond liegen 500 bis 600 fl. zu 4½ pCt. gegen gesetzliches Unterpfand zum Ausleihen parat.

Kirchenfondsrechner Vetter.

Weier. (Geld auszuleihen.) Der hiesige Armenfond hat 220 fl. zu 4½ pCt. gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen. Rechner Anton Schmidt.

Offenburg. (Wohnungsvermiethung.) Anton Obert in der Kinzigvorstadt hat eine Wohnung auf den 1. October zu vermiethen.

Offenburg. (Logis- und Zimmervermiethung.) Dreher Jakob Burgs Wb. hat in ihrem Hause in der Kinzig-Vorstadt zwei Wohnungen mit je zwei Zimmern, Küche, Platz auf dem Speicher und Keller, sowie zwei möblirte heizbare Zimmer an ledige Herren, sogleich zu vermiethen.

Fortsetzung

des Verzeichnisses der in Offenburg für's erste Kreisschießen eingelaufenen und angemeldeten Ehrengaben.

Nr. 19. Von der Schützengesellschaft Efringen: ein silberner Becher.

Nr. 20. Von der Schützengesellschaft Bretten: ein silberner Becher.

Nr. 21. Von der Schützengesellschaft Schwetzingen: ein silberner Becher.

Nr. 22. Von der Schützengesellschaft Neckargemünd: eine silberne Anker-Uhr.

Nr. 23. Von der Schützengesellschaft Zell a. H.: ein Kaffeservice von Porzellan.

Nr. 24. Von der Schützengesellschaft Heidelberg: ein Ordonnanzstutzen.

Nr. 25. Von der Schützengesellschaft Lahr: eine Gabe angemeldet.

Nr. 26. Von Herrn Franz Fischer von Offenburg: ein Paar Reitstiefel (Meisterstück).

Nr. 27. Von Herrn Boeckh, Buchbinder von Offenburg: ein Trinkbecher in Etui.

Nr. 28. Von der combinirten Schuljugunft in Offenburg: vorläufig eine Gabe angemeldet.

Nr. 29. Von den Bäckermeistern in Offenburg: vorläufig eine Gabe angemeldet.

Nr. 30. Von Herren Gebrüder Stein aus Diersburg: 15 Pf. fein gehechelten Hanf.

Nr. 31. Von Hrn. Gasunternehmer Nußbaum von Offenburg: ein Nachtlicht (Schweizerhaus) von Metall.

Nr. 32. Von Herrn Fabrikant Amand Goegg von Offenburg: ein silbernes Servittenband, ciselirt.

Nr. 33. Von der Schützengesellschaft Durlach: ein Etui mit ½ Dutz. silbernen Kaffeelöffeln.

Nr. 34. Von den Hutmachern der Schweiß'schen Hutfabrik: ein feiner ausgeschmückter Schützenhut.

Berichtigung: Ehrengabe Nro. 17. wurde nicht, wie zuletzt gemeldet, von der Metzgerzunft, sondern von den Metzgern in Offenburg dargebracht.

Ehrengabe Nro. 18, bestehend in einem silbernen Becher, wurde von den Bierbrauern Offenburgs überreicht.

Programm

zu dem am 7. bis 11. September in Offenburg abzuhaltenden unterbadischen Kreisschießen.

Am Samstag den 6. September,

Abends: Empfang der mit der Eisenbahn eintreffenden Schützen am Bahnhof durch das Empfangs-Comité und Begleitung derselben mit Musik in die Stadt.

Am Sonntag den 7. September:

Empfang der ankommenden Schützen an diesem Tage, sowie während der ganzen Festzeit, durch die hiezu bestellte Commission.

Um ½11 Uhr: Aufstellung mit den Turnern, dem Feuerwehr-Corps und dem Gesangverein am Bahnhof und Einzug in die Stadt auf den Rathhausplatz; Anwohnung bei Uebergabe der Fahne an die Turner. —

Mittags ½1 Uhr: gemeinschaftliche Mittagstafel im Gasthaus zum Salmen.

Nachmittags ½3 Uhr: Aufstellung zum zweiten Festzug auf der Bahnhofstraße, Einzug durch die Stadt auf den Schützenplatz, Ansprache und Begrüßung der Gäste daselbst durch den Oberschützenmeister; Beginn des Schießens. Schluß des Schießens an diesem wie an allen übrigen Festtagen nach Inhalt des Schießprogramms, mit Böllerschüssen.

Abends: allgemeines Banket im Salmensaale.

Am Montag den 8. September,

Morgens 7 Uhr: Beginn des Schießens an diesem wie an den folgenden Festtagen; Mittagstafel in der Schützenhalle.

Nachmittags 3 Uhr: Beginn der Volksbelustigungen, worüber das erscheinende Programm das Nähere enthält.

Abends: Banket in der alten Pfalz.

Am Dienstag den 9. September,

dem hohen Geburtstag Sr. Königl. Hoheit deß Großherzogs:

Morgens: Tagreveille, Böllersalven, Choralgesang vom Thurm der Stadtpfarrkirche, Beginn des Schießens, Festessen im Gasthaus zum römischen Kaiser.

Nachmittags: Volksbelustigungen auf dem Schützenplatze.

Abends: Banket in der Schützenhalle, Gesangsvorträge durch die Gesellschaft Concordia.

Am Mittwoch den 10. September:

Beginn des Schießens wie oben bemerkt.

Morgens 10 Uhr: Berathung über Schießangelegenheiten. Mittagstafel in der Schützenhalle.

Abends: Banket in der neuen Pfalz.

Am Donnerstag den 11. September,

Fortsetzung und Schluß des Schießens; Mittagstafel in der Schützenhalle; Abends Schlußbanket in der alten Pfalz.

Am Freitag den 12. September,

Vormittags 7 Uhr: Ausmessung und später Vertheilung der Gaben; feierlicher Einzug in die Stadt; Mittagessen in den 3 Königen.

Schluß des Festes.

Während der Dauer des ganzen Festes wird in der Festhalle, sowie auch bei den Bankets in der Stadt Musikproduction stattfinden.

Aufgestellt in der Vorstands-Versammlung, den 2. September 1862.

Die Schützengesellschaft Offenburg.

Auszug aus dem Programm für Volksbelustigung.

Erste Abtheilung: Kletterbaum, Walzlaufen, Sacklaufen, Wettessen, Sauermilchessen, Stockdrehen, Wassertragen, Eierlaufen, Eisenbahnfahrt neuester Erfindung, Hahnenkampf. — Zweite Abtheilung: Großes Tanzzelt mit Rastatter Musik. — Dritte Abtheilung (Montag und Dienstag): Hammeltanz. — Außerdem sind auf dem Festplatze noch folgende Sehenswürdigkeiten aufgestellt: Circus von Blumenfeld aus Prag, Cabinet der Riesendame nebst Zwergen, Marionetten-Theater mit guten Zeugnissen, Dampf-Carousel mit Bremer Musik, Bolz-Scheiben-Schießen. — Zum Schlusse der Festlichkeiten: Großes Feuerwerk.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tagesgeschichtliche Mittheilungen.

Baden. Karlsruhe, 30. Aug. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der bad. 35-fl.-Loose wurden folgende 50 Serien zu 50 Stück Loosen gezogen. Serie 237, 278, 521, 734, 849, 1003, 1015, 1471, 1558, 1714, 2144, 2340, 2354, 2583, 2675, 3094, 3155, 3678, 3699, 3724, 3863, 4012, 4206, 4288, 4386, 4451, 4592, 4760, 5062, 5202, 5216, 5323, 5533, 5737, 6646, 6682, 6865, 6885, 6976, 7041, 7223, 7308, 7463, 7529, 7560, 7566, 7785, 7847, 7877, 7944.

† Ortenberg, 2. Septbr. Zu dem schönen, von wahrer Pietät nach eingravirtem Sinnspruch zeugenden Monument der hochedeln Familie von Berckholtz ist auf den Friedhofe der Bühlwegkirche zu Ortenberg durch die Huld und Gnade Sr. Königl. Hoheit unseres allverehrtesten Großherzogs Friedrich noch eine neue Zierde gekommen. Es ist das Grabmal, welches Se. Königl. Hoheit der Großherzog zum steten Andenken eines treuen Dieners des Großh. Hauses, dem am 13. August 1860 in Colmar, 83½ Jahre alt, verstorbenen Hrn. Joh. Bapt. Franz Xaver von Dubois de Gresse, haben setzen lassen. Die geschmackvolle Architectur des fast zehn Fuß hohen, aus Sandstein gebildeten Grabmales ist das Werk des Hrn. Hofbauraths Berkmüller, der dasselbe am 1. September d. J. mit aller Gewandtheit und Umsicht an der süd-westlichen Mauer der Bühlwegkirchhofkapelle aufgestellt hat. Auf dem Denkmal zeichnet sich besonders das vier Fuß hohe, in carrarischem Marmor in Hautrelief von Hrn. Bildhauer Schlegel mit aller Kunst gefertigte Christusbild aus. Der Anblick des Hauptes des am Kreuze duldenden Heilandes führt unwillkührlich die hehern, ganz und überallhin versöhnenden letzten Worte des Erlösers vor die Seele des Schauenden: „Vater! verzeih' ihnen, sie wissen nicht, was sie thun", und: „Es ist vollbracht!" — Dieses sehenswerthe Grabdenkmal des Hrn. von Dubois ist ein neuer sprechender Beweis, wie Se. Königl. Hoheit, edle Kunst fördernd, zugleich treu geleistete Dienste bestens zu lohnen geruhen, und hiermit auch die katholische Gemeinde zu Ortenberg, die durch Höchstdero Gnade und Huld um eine theure Zierde reicher geworden, zu ewiger Hochverehrung und innigster Dankbarkeit verpflichtet.

Rastatt, 21. Aug. (K. A.) Unsere Stadt hat zwar mit der Gasbeleuchtung lang auf sich warten lassen, allein das Zögern und Zuwarten scheint doch große Vortheile zu bringen. Denn wie das heutige Tagblatt ausführlich darthut, wird wohl Rastatt sich die neueste Erfindung im Gaswesen zu Nutzen machen, eine Erfindung, die sehr gepriesen wird. Die Herren Weyer und Eichelbrenner zu Straßburg haben nämlich ein mineralisch-vegetabilisches Gas (Gaz viche) erfunden, welches viel leichter und wohlfeiler zu bereiten ist, als das Steinkohlengas und doch mehr Leuchtkraft besitzt. Schon haben sie zur Erprobung ihres Gases in den Lokalitäten des Buchhändlers Hanemann eine Gasbeleuchtung mit 15 Flammen eingerichtet, und die Flamme kostet per Stunde kaum einen Kreuzer. Auch einige Straßenlaternen werden in der Nähe dieses Hauses noch zur Probe mit Gas beleuchtet! Alsdann wird Rastatt sich entscheiden.

Karlsruhe, 23. Aug. (B. L. Z.) Letzthin verflossenen Sonntag gaben sich die Turnvereine von Karlsruhe, Pforzheim, Durlach und Bretten ein Stelldichein in Königsbach. Schon Vormittags zogen, voran das in frischer Morgenluft wehende deutsche Banner, die Karlsruher Turner ein, denen im Laufe des Tages die übrigen Vereine nachfolgten. Es ist schön und erhebt das Herz, nun wieder eine solche kräftige, körperlich und geistig wohlgebildete Jugend zu sehen; es begeistert jeden Vaterlandsfreund und gibt ihm Hoffnung, daß das Vaterland dennoch einst groß, stark und mächtig werde. Nachdem die Vereine sich gesammelt und jubelnd und singend einen Umzug im Orte gehalten hatten, vereinigten sie sich in der Gartenwirthschaft zum grünen Baum, die, nebenbei gesagt, geräumig, wohleingerichtet und für dergleichen Zusammenkünfte vorzüglich geeignet ist. Ein Redner trat auf den Tisch und schilderte in begeisterten und begeisternden Worten die Bedeutung und den Zweck dieser Zusammenkunft, und wie jetzt überall die Jugend herbeieile und sich schaare um das Banner, unter welchem einst Deutschlands Macht und Ruhm die Welt erfüllte, wie es oft verpönt und in den Staub getreten, nun wieder emporflattert und, so Gott will, Deutschland wieder zur einstigen Größe führen werde. Er gedachte der edeln Kämpen, die vordem vorangingen, und Derer, die jetzt als leuchtende Sterne das Dunkel der Nacht erhellen, insbesondere jenes edeln badischen Ministers, der vor einiger Zeit einem über die noch da und dort auf dem deutschen Vaterlande lastende Schmach trauernden Turner auf die Schulter klopfte und zu ihm sagte: „Mein Freund, Deutschland müßt ihr euch selber machen." Anknüpfend an diese trefflichen Worte zeigte er ferner in beredter Sprache, wie dieses nur mit zu erreichen sei durch eine bessere Volksbildung, durch Wehrhaftmachung der Jugend und daß zu dem Ende dieselbe einstweilen der edlen Turnerei mit Fleiß obliegen möge, um an Geist und Körper zu dem großen Werke der Einigung und Kräftigung Deutschlands herangebildet zu werden. Das Fest verlief in ungestörter Heiterkeit.

Breisach, 23. Aug. (Fr. J.) Die 20jährige Tochter einer braven und angesehenen Familie von Ihringen wurde vorgestern auf dem hiesigen Jahrmarkt von einer Krämerin beschuldigt, ihr ein Halstüchlein im Werth von 9 kr. gestohlen zu haben. Sie wurde darauf verhaftet und Großh. Amtsgericht vorgeführt, wo sich aber ihre Schuldlosigkeit herausstellte. Die geschäftigte Fama eilte aber, wie so oft, dem tief gekränkten Mädchen jedenfalls in häßlichster, den Sachverhalt entstellender Gestalt in's elterliche Haus voraus, und als sie heim kam, empfing sie der aufgebrachte Vater mit Schlägen. Kurze Zeit darauf wurde sie in der Scheuer erhängt gefunden. Scham und vermeintlich zu erwartende Schande hatten sie zu diesem verzweifelten Entschluß hingerissen.

Neustadt, 27. Aug. Gestern Nacht gleich nach 12 Uhr brannte vom Blitze getroffen des Bürgermeisters Hof in Breitenau ab. 2 Pferde, 15 Stück Rindvieh, die Frucht- und Futtervorräthe und 1300 fl. in Geld wurden ein Raub der Flammen. Die Familie mit 12 Kindern konnte sich kaum retten.

Staufen, 28. Aug. Schon seit einigen Tagen trinkt man dahier bei Hrn. Löwenwirth Glück neuen rothen Wein, den er in seinem Garten gezogen und für 8 kr. den Schoppen verwirthet. Als Most wog dieser Stoff auf der Oechsle'schen Waage 90 Grad; er ist sehr süß.

Hessen. Gießen, 20. Aug. Auf dem Turntag des dritten mittelrheinischen Turnfestes wurde folgender Antrag von Wilhelmi aus Neustadt a. d. H. angenommen: „Die Versammlung spricht sich dahin aus, daß die Einführung des Wehrturnens in den Vereinen, resp. einfache militärische Exerzitien, Bajonnetfechten, Stutzenschießen mit den von den Vereinen angeschafften Waffen, militärische Organisation der Gaue, Turnfahrten zeitgemäß und nöthig sei." Auf Antrag von Kuhl aus Butzbach wurde ferner beschlossen, einen Abgeordneten nach London zu dem am 27. Aug. stattfindenden Stiftungsfest des dortigen deutschen Turnvereins in der Person des ersten Preisturners zu senden, und ihm hiefür auf Kosten des Verbands 120 fl. zu bewilligen. Wichtig ist endlich noch der Beschluß, bei dem nächsten Feste hauptsächlich Dauerlauf, Schnelllauf, Steinstoßen, Ringen, also das volksthümliche Turnen, bei Vertheilung der Preise zählen zu lassen. Nächster Festort Kreuznach.

Preußen. Berlin, 23. August. In der gestrigen Sitzung der Handelscommission hat bei Gelegenheit des Gesetzentwurfs, betreffend die Verallgemeinerung der Zollerleichterung gemäß dem in dem Handelsvertrag mit Frankreich festgestellten Tarif, der Ministerialcommissär Delbrück eine mündliche Erklärung folgenden Inhalts abgegeben: Braunschweig sei dem französischen Handelsvertrag rückhaltslos beigetreten, Badens Zustimmung als gesichert anzusehen; von Hannover werde man eine materielle Erklärung verlangen; beide Hessen, Nassau und Frankfurt haben sich noch nicht erklärt; Frankfurts Zustimmung stehe in Aussicht. Württemberg und Bayern werde die Regierung antworten, daß sie die Vollmachten nicht überschritten habe. Die Regierung werde vor weiteren Schritten den Eingang sämmtlicher noch fehlenden Erklärungen abwarten, demnächst aber versuchen, die Dissentirenden umzustimmen; wobei bemerkt,

wird, daß der 1. October kein Präclusivtermin für das Zustandekommen des Vertrags mit Frankreich sei. Die Regierung sehe sich nicht veranlaßt, die Erklärung Bayerns zu veröffentlichen.

Barmen, 11. Aug. Gestern Abend starb hier eine Dame in Folge eines Fliegenstichs, der sie an die Lippe traf, so daß der Kopf eine ungewöhnliche Geschwulst erlitten. Gatte und ein Sohn sollen gleichfalls gestochen worden sein und sich gegenwärtig noch leidend befinden. Man glaubt aber wohl irrthümlich, daß die Fliege zuvor bei vergifteten Ratten Nahrung gesucht, wahrscheinlicher hat dieselbe das bekanntlich tödtende Leichengift eingesogen.

Oesterreich. Wien, 22. Aug. Nach der „Allgem. Ztg." ist dieser Tage eine österreichische Note nach Berlin abgegangen, worin die österreichische Regierung, namentlich auf die aus dem Februarvertrag sich ergebende Berechtigung gestützt, ihre Aufforderung an Preußen, die österreichischen Zolleinigungspläne in nähere Erwägung zu ziehen, erneuert. Die äußere Veranlassung zu diesem Schritt ist die Ablehnung des französischen Handelsvertrags durch Bayern und Württemberg.

Italien. Turin, 30 Aug. Die „Offizielle Zeitung" theilt eine Depesche Cialdini's mit, welche die Nachricht bestätigt, daß die 1800 Mann starke Kolonne des Obersten Pallavicini 2000 Garibaldianer zu Gefangenen gemacht hat. [Das Gefecht fand im Gebirge Aspromonte, nordöstlich von Reggio, statt.] — Die Regierung erklärt die „Offizielle Zeitung" für das einzige Organ ihrer Ansichten und Kundgebungen. — Die Zeitung „Italia militare" will von 12 Todten und 200 Verwundeten im Kampfe wissen. Garibaldi habe zwei Verwundungen, wovon eine schwer. Sein Sohn Menotti ebenfalls verwundet. Die „Turiner Zeitung" gibt an, Garibaldi habe verlangt, an Bord eines englischen Schiffes zu gehen, um sich in's Ausland zu begeben.

Neapel, 31. Aug. Der Verlust der Garibaldianer zu Aspromonte beträgt 12 Todte, 200 Verwundete u. 2000 Gefangene. Der Verlust der königl. Truppen ist unbekannt. Garibaldi ist ziemlich schwer am Fuß verwundet Er wurde mit seinem Sohn Menotti an Bord der Fregatte „Ducadi Genova" eingeschifft, um nach La Spezzia gebracht zu werden.

Frankreich. Paris, 30. August. Der „Moniteur" meldet: Der Aufstand, welcher die Zukunft Italiens preiszugeben gedroht habe, sei beendigt. Garibaldi habe sich nach einem sehr lebhaften Kampfe, worin er verwundet worden, mit allen seinen Anhängern ergeben müssen. Er sei sofort an Bord eines italienischen Kriegsschiffes verwiesen worden, um nach Spezzia geführt zu werden. Die Blokade der sicilischen Küste sei aufgehoben. — Wie das Pays meldet, verdankt man es der von General Lamarmora entwickelten Energie, daß Garibaldi von Reggio zurückgeschlagen und zur Flucht auf einen nahegelegenen Berg genöthigt wurde, wo er verwundet und gefangen wurde. — Opinion nationale und Temps sprechen sich heute Abend schon in kategorischer Weise dahin aus, daß durch die Gefangennahme Garibaldi's durch die Truppen Viktor Emanuels die militärische Frage in Bezug auf die Besetzung Roms wieder eine politische geworden ist. Italien habe nun seine Proben abgelegt und Frankreich müsse sich jetzt endlich einmal entscheiden. — Die France legt von heute an schon Verwahrung dagegen ein, daß nunmehr auf die Entwaffnung Garibaldi's unvermeidlich die Lösung der römischen Frage folgen müsse. Die früheren Erklärungen des Kaisers, „er werde seine Truppen so lange in Rom lassen, als der h. Vater die ihm gebliebenen Staaten durch reguläre oder irreguläre Streitkräfte bedroht sehe", behielten immer noch ihre Kraft. Die Niederlage Garibaldi's ändere Nichts in der Stellung Frankreichs zu Italien, und diese Stellung sei, nach diesem Ereigniß, gerade das noch, was sie zur Zeit der obigen kaiserlichen Erklärung gewesen sei.

Paris Von Verdieres wird dem „Messager du Midi" von der äußerst sonderbaren Wirkung eines Blitzstrahls berichtet. Der Bürgermeister dieser Stadt hatte zu Ehren des Nationalfestes ein „Preisschießen" veranstaltet, wozu sich Schützen und Schützenfreunde in großer Menge einfanden. Der Preis bestand in einer schönen doppelläufigen Flinte, welche mit Lorbeeren umwunden am Fuße der Scheibe niedergelegt worden war. Im Augenblick, wo daß Schießen beginnen sollte, brach ein Gewitter los und ein greller Blitzstrahl, von einem gewaltigen Donnerschlag begleitet, schlug in das Centrum der Scheibe ein. Die Menge stob auseinander. Das Gewitter aber verzog sich so rasch als es gekommen war, und als nun die Schützen dem Platze zueilten, wo die Scheibe gestanden, da fanden sie zu ihrer nicht geringen Bestürzung, daß auch die Ehrenflinte verschwunden und nur einige Holzsplitter und eine Art Metallstaub zurückgeblieben war.

England. London, 30. Aug. Vorigen Donnerstag Nacht ereignete sich ein furchtbarer Eisenbahn-Unfall bei Market Harborough. Zwei Extrazüge, der eine mit fast 1000 Passagieren beladen, fuhren wenige Minuten nach einander von London ab. Gegen Mitternacht fuhr der zweite in den ersten hinein, der einen Augenblick anhielt, um Wasser einzunehmen. Die Dunkelheit erhöhte die Schrecken des Schauplatzes. Mehrere Personen wurden auf der Stelle getödtet, 25 gräßlich verwundet, und im Ganzen an 400 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Türkei. Konstantinopel, 13. August. Die Sultanin ist mit einer Tochter niedergekommen, welches Ereigniß 3 Tage lang mit Artilleriesalven, Feuerwerk und Beleuchtungen gefeiert wurde. Wäre es ein Sohn gewesen, so hätten die Festlichkeiten 7 Tage gedauert. Die Geburt hat den Staat übrigens Geld genug gekostet. Das Zimmer der Sultanin z. B. ist ein wahres Wunder und würdig, in den Mährchen von 1001 Nacht eine Rolle zu spielen. Fast 800 Arbeiter waren 1 Monat lang mit der Verzierung desselben beschäftigt. Alles besteht darin aus kostbaren Perlen und Edelsteinen. Der Arbeitslohn allein hat fabelhafte Summen verschlungen, und obwohl die meisten Juwelen aus der Schatzkammer genommen wurden, mußten doch noch große Ausgaben zur Vervollständigung dieses feenhaften Ameublements gemacht werden. Das Bett der Sultanin hat nicht weniger als 10 Mill. Piaster gekostet. Abgesehen von diesen verrückten Ausgaben hat der Sultan seinen Ministern und Hausofficieren auch noch sehr großartige Geschenke gemacht. So empfingen u. A. der Großvezier 2000 Beutel (1 Mill.) und Ali Pascha 1500. Dem Kapudan-Pascha schenkte der Sultan den Palast von Candehi, der unter der Regierung des verstorbenen Sultans begonnen und nun auf Kosten der Zivilliste vollendet wird.

Syrien. Alexandria, 17. Aug. Die aus Damaskus eingetroffenen Nachrichten berichten, daß in Syrien allgemeine Unzufriedenheit herrscht. Die Lage dieses Landes ist sehr ernst. Die Regierung schickt Truppen in den Hauran. Die Beduinen und Drusen haben sich empört und weigern sich die Steuern zu bezahlen. Man befürchtet, die Verbindungen würden unterbrochen werden. Die Bezahlung der den Christen schuldigen Entschädigung hat aufgehört. Das Geld fehlt.

Offenburger Fruchthalle.

Markt vom 30. August 1862.

Frucht-Gattung.	Eingeführt.	Aufgestellt v. letzten Markt.	Verkauft.	Mittelpreis per Centner		Bleiben aufgestellt.
	Centner	Centner	Centner	fl.	kr.	Centner
Waizen . . .	457	72	488	6	38	41
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
Halbwaizen	98	17	91	5	42	24
Korn	67	9	49	4	43	27
Haber. . . .	83	25	100	4	1	8
Gerste . . .	115	11	85	4	23	41
Welschkorn.	—	—	—	—	—	—
	820	134	813			141

Verantwortlicher Redacteur: J. Otteni. — Druck und Verlag der Buchdruckerei von J. Otteni u. Sohn.